

November

Auf den Spuren der Holzflösser

Aus den Wäldern des Habkertaales wurde bis vor etwa 100 Jahren Holz auf dem Wasserweg ins Emmental geflösst. Es galt den Brennholzbedarf der Schweizer Städte für den Winter zu decken. Gesetze zum Schutz unserer Wälder führten zum Aussterben dieses Handwerks.

Eine Wanderung führt Sie zu den Überresten einer ehemaligen Wasserstauanlage (einer sogenannten Chluus). Wir versuchen die Funktionsweise der Chluus zu verstehen und deren Betrieb zu rekonstruieren.

Leitung:	Andreas Zurbuchen, Habkern
Datum:	Samstag, 1. November 2003
Beginn:	09.00 Uhr, Besammlung beim Dorfbrunnen Habkern
Dauer:	3–4 Stunden (davon Marschzeit ca. 45 Minuten)
Teilnehmerzahl:	max. 25 Personen
Anmeldetermin:	bis 29. Oktober 2003 Telefon 033 843 15 19, abends
Durchführung:	Telefon 1600, Rubrik 5
Ausrüstung:	Trekking-/Bergschuhe, warme Kleidung, Regenschutz, Verpflegung

November

Jagdpassion, die Natur verstehen

Wie kaum anderswo leben Menschen und wilde Tiere in Habkern sehr nahe beieinander. Die Jagd hat die Bevölkerung von jeher intensiv beschäftigt. Unzählige Mythen und Legenden ranken sich um die grüne Passion. Nicht zu kurz kommt auch das «Jägerlatein».

Der Anlass bringt die Jagd in Habkern einem weiteren Kreis von Interessierten nahe. Bilder, Ton, Erzählungen dokumentieren das faszinierende Geschehen rund um die Jagd, mit einem kleinen Imbiss laden wir alle Naturverbundenen ein.

Leitung:	Pfr. Claude Hämmerly, Habkern und weitere Jäger
Datum:	Freitag, 28. November 2003
Beginn:	19.00 Uhr, Besammlung beim Dorfbrunnen Habkern
Dauer:	ca. 2–3 Std., witterungsabhängig. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt
Anmeldetermin:	Telefonische Anmeldung bis spätestens 24. November 2003 an Pfr. Hämmerly, Pfarrhaus, 3804 Habkern, 033 843 11 51
Ausrüstung:	Gutes Schuhwerk, warme Kleidung

Dezember

Grossmutter's Gerichte

Die meisten Familien zu Grossmutter's Zeiten waren sehr arm. Sie ernährten sich von den bescheidenen Erzeugnissen ihrer Gärten und Pflanzblätzen. Diejenigen, welche ein Schwein schlachten konnten, hatten wenigstens etwas Fleisch und Fett zur Verfügung. Käse, gesalzener und ungesalzener Ziger dienten als weitere Ergänzung. War Bargeld vorhanden, gab es auch Brot vom Bäcker, ferner Hafer, Mais, Gerste etc. Doch an Festtagen wurde besser und mehr aufgetischt, oft vorher vom Munde abgespart.

Riechen, schmecken, kosten Sie vergessene Köstlichkeiten aus einer Zeit wo weniger Überfluss herrschte. Lernen Sie die Zubereitung der Gerichte kennen und staunen Sie, mit wie wenig viel Gutes entstehen kann.

Leitung:	Elsi Wyss und Hanni Zenger, Habkern
Datum:	Sonntag, 7. Dezember 2003
Beginn:	13.00 Uhr, Neues Schulhaus, Küche UG
Dauer:	bis ca. 17.00 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen
Anmeldetermin:	bis 5. Dezember 2003 Telefon 033 843 14 32 / 033 843 12 01
Ausrüstung:	Küchenschürze, evtl. Schreibzeug

Dezember

Das Häxeschit

Anfang der 50er- Jahre entdeckte der Leiter der damaligen Lombachschule in Habkern, Jean Fritz Begert (1907–1984), ein zum Hühnertrög umfunktioniertes Musikinstrument, welches bei der einheimischen Bevölkerung unter dem Namen «Häxeschit» bekannt war. Dieses Instrument ist seither in Vergessenheit geraten – Zeit, es in Habkern wieder erklingen zu lassen.

Das Konzert der Formation **Bärner Tanzmusig** beinhaltet traditionelle Ländlermusik, aber auch experimentelle Volksmusik. Überraschende Rhythmen, Harmonien und Instrumentalisierungen sind neben der ausserordentlichen Vielseitigkeit ihre Markenzeichen.

Besetzung:
Hanspeter Kuhn / Klarinetten, Saxophon, Flöte, Waschbrett, Bass
Esther Müller-Jaberg / Orgeli, Löffeli, Waschbrett, Bass
Christoph Kuhn / Orgeli, B-Klarinette, Bass
Susanne Jaberg-Keller / Geige, Orgeli, Halszither, singende Säge
Thomas Keller-Jaberg / Halszither, Häxeschit, Bass, Mundharmonika, Gitarre

Dieses volkstümliche Konzert der aussergewöhnlichen Art mit Erklärungen zu den Instrumenten sollten auch Sie sich nicht entgehen lassen!

Leitung:	Andreas Zurbuchen, Habkern
Datum:	Freitag, 26. Dezember 2003
Beginn:	14.00 Uhr in der Kirche Habkern
Dauer:	ca. 1 Std.
Kosten:	Kollekte

Januar

Der Hornschlitten

Früher als unentbehrliches Hilfsmittel für den Holz-, Futter- und Käsetransport verwendet, hat der Hornschlitten heute stark an Bedeutung verloren. Auch das Handwerk, die Herstellung dieses praktischen Transportmittels, wird nur noch von wenigen Einheimischen ausgeübt.

Schauen Sie dem Schlittenbauer über die Schultern und erfahren Sie Näheres über die Verwendung und die Eigenheiten eines Habker-Hornschlittens. Verfolgen Sie die einzelnen Arbeitsschritte mit den nötigen Hilfsmitteln und Werkzeugen.

Leitung:	Heinz Tschiemer, Habkern
Datum:	Samstag, 10. Januar 2004
Beginn:	13.00 Uhr, Besammlung beim Dorfbrunnen Habkern
Dauer:	2 Std.

Januar

Film- und Dia-Dokumente aus der Dorfgeschichte von Habkern

Die IGOH zeigt Ihnen Film- und Dia-Dokumente aus vergangener Zeit, die das manchmal harte aber sicher zufriedene und schöne Leben im Habkernthal mit der wundervollen Natur dokumentieren.

Frieda Gugger mit ihrem bekannten Film wird zum Programm gehören, sowie weitere kurze Filme und Dias.

Leitung:	Markus Zurbuchen, Habkern
Datum:	Freitag, 23. Januar 2004
Beginn:	20.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Habkern
Dauer:	ca. 3 Std.
Kosten:	Eintritt frei (Kollekte)